

UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT

von Thom Luz

Produktion

Thom Luz und Bernetta Theaterproduktionen

Koproduktion

Gessnerallee Zürich | Théâtre de Vidy Lausanne | Kaserne Basel | Theater Chur | Südpol Luzern



Produktion & Diffusion

Bernetta Theaterproduktionen

Gabi Bernetta

Wasserwerkstrasse 96 | CH-8037 Zürich

+41 (0)44 440 66 07 | +41 (0)79 419 20 34

gabi.bernetta@bernetta.net

www.bernetta.net

BERNETTA
THEATERPRODUKTIONEN

Thom Luz

UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT

Die Welt ist seltsam. Sie ist unmöglich zusammengesetzt, und funktioniert trotzdem. Niemand weiss das besser als der amerikanische Physiker William R. Corliss. In seinem HANDBOOK OF UNUSUAL NATURAL PHENOMENA aus dem Jahr 1974 katalogisiert er wissenschaftlich verbürgte, aber selten beobachtete Wetterwunder, unter anderem den rückwärts fallenden Regen, den vierfachen Sonnenuntergang oder die umgekehrte Reihenfolge der Jahreszeiten. Im Vorwort notiert er: „Man versteht die Welt besser anhand ihrer Seltsamkeiten. Erstaunlich, dass vor mir noch niemand auf die Idee gekommen ist, eine vollständige Bibliothek der Ungewöhnlichkeiten aus allen Wissenschaftsgebieten zu erstellen“.

Aus Corliss' Beschreibungen und ihren musikalischen Rekonstruktionen entstand die neue Produktion des Schweizer Projektkünstlers Thom Luz. Die vier Ausnahmemusiker Michael Flury, Mara Miribung, Evelinn Trouble, Mathias Weibel und der Sounddesigner Martin Hofstetter verwandeln sich in Wettermacher und installieren auf der Bühne eine sich verselbstständigende Wettersymphonie für Posaune, Trompetengeige, Tonband und Lichtmaschine. Eine staunende Annäherung an das Wunder der Realität, und eine Verneigung vor allem, was wir nicht verstehen.

Mit Michael Flury, Martin Hofstetter, Mara Miribung, Evelinn Trouble, Mathias Weibel

Raum und Regie Thom Luz

Musikalische Leitung Mathias Weibel

Kostüm und Licht Tina Bleuler

Lichttechnik Li Sanli / Jens Seiler

Sounddesign Martin Hofstetter

Produktionsleitung Gabi Bernetta, Ramun Bernetta

Produktion Thom Luz und Bernetta Theaterproduktionen

Koproduktion Gessnerallee Zürich, Théâtre de Vidy Lausanne, Kaserne Basel, Theater Chur, Südpol Luzern

Diffusion Bernetta Theaterproduktionen und Théâtre de Vidy Lausanne

Sprache Wortlos

Projektionen Verfügbar in Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch

Dauer ca. 60 Minuten ohne Pause

UA/Premiere 10. März 2016 Gessnerallee Zürich

Unterstützt durch Stadt Zürich Kultur, Pro Helvetia, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Fachausschuss Theater und Tanz Kanton Basel-Stadt Kultur/Kanton Basel-Landschaft, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Georges & Jenny Bloch-Stiftung

PRESSENOTIZEN (AUSWAHL)

„Wie sich diese unkonkrete Musik immer wieder materialisiert und verdichtet, das ist die Sensation dieses Abends. In fast schon psychedelischen Verläufen zieht sie einen tief hinein in dieses Universum der unwahrscheinlichen Phänomene, der seltsamsten Erscheinungen, des aufwärts fallenden Regens, der vierfachen Sonnenuntergänge oder verrückten Jahreszeiten.“

Nachtkritik.de, Christoph Fellmann, 10.03.2016

„Im Bogen des 80-minütigen Wetter-Projekts gibt es vielleicht fünf bis sechs Passagen, in denen mit der blossen Schönheit des Sinnlichen der Sinnzwang ausgeknockt wird.“

„Was also würde das Wetter über diesen Abend sagen? Wir wissen es nicht. Aber wenn es auf Facebook sein könnte, würde es wohl auf «Gefällt mir» klicken.“

Tages Anzeiger, Andreas Tobler, 12.03.2016

„Wie bei seinen vorgängigen Arbeiten zeigt Luz dem Betrachter ein offenes Kunstwerk, das dieser mit eigenen Assoziationen zu ergänzen hat. Gegen Ende verselbstständigt sich die maschinell erzeugte Wettersymphonie und das Orchester zieht sich zurück, als ob die Kunst Schutz suchte vor den wirklichen Wundern dieser unerklärbaren Welt. Uns draussen Gebliebenen bleibt Staunen. So betörend kann Nicht-Verstehen sein.“

Die Südostschweiz, Mathias Balzer, 12.03.2016

„Die ungewöhnliche Arbeit mit dem Titel Unusual weather phenomena project besteht aus grossen weissen Ballons, die an Magnetbändern befestigt sind und durch die Luft schweben. Wie von Zauberhand entsteht eine harmonische Kakophonie aus düsteren, eisigen, Unwetter assoziierenden Klängen.“

Toutelaculture.com, Christophe Candoni, 07.04.2016

„Das Konzert wird indes stattfinden, die klangliche und stimmliche Atmosphäre ist bei diesem Abend genauso präzise und ausgeklügelt wie der visuelle Aspekt.“

La Liberation, 07.04.2016

„Der so behutsam anschwellende Abend entfaltet eine schwer benennbare Schönheit, die einen abheben lässt wie die Ballone auf der Bühne.“

„Ein Theater so seltsam wie Regen, der rückwärts fällt. Und so schön.“

Basler Zeitung, Susanna Petrin, 02.06.2016

SPIELDATEN

Zürich	CH	10./11./12./13.03.2016	Theaterhaus Gessnerallee
Lausanne	CH	17./18./19./20.03.2016	Théâtre de Vidy
Nanterre	FR	06./07./04./08./09./10.04.2016	Théâtre Nanterre-Amandiers
Zürich	CH	11./12./13./14.05.2016	Theaterhaus Gessnerallee
München	DE	31.05. & 01./02.06.2016	Münchner Kammerspiele
Basel	CH	03./04./05.06.2016	Kaserne
Montpellier	FR	11./12.10.2016	Théâtre La Vignette
Amsterdam	NL	15./16.10.2016	Stadsschouwburg
Chur	CH	09./10.02.2017	Theater Chur
Luzern	CH	29./30.05.2017	Südpol
Warschau	PL	21./22.04.2017	Nowy Teatr

Aktuelle Spieldaten unter www.bernetta.net/thomluz/uwpp

BIOGRAFIEN

Thom Luz - Regie, Raum, Text

1982 in Zürich geboren, wohnhaft ebendort. Freischaffender Regisseur, u.a. Gessnerallee Zürich, Kaserne und Theater Basel, Staatstheater Oldenburg, schauspielhannover. Seine Produktionen gastierten u.a. an den Recklinghauser Festspielen, den Autorentheatertagen des DT, premières Festival Strassbourg, Heidelberger Stückemarkt, Mühlheimer Theatertage, lokal festival Reykjavik, Festival Acoral Marseille u.v.m. 2014 wurde er vom theater heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt, 2015 wurde seine Inszenierung Atlas der abgelegenen Inseln ans Berliner Theatertreffen eingeladen.

Mathias Weibel – Musikalische Leitung/Musiker

Geboren 1963 in Bern, lebt in Zürich. Spielt sowohl moderne als auch barocke Violine und ist in den verschiedensten Musikstilen zu Hause. Er studierte in Bern, Florenz und Wien und spielte in verschiedenen Ensembles wie Capilla Reial de Catalunya, Hesperion XX und La Folia Madrid. Mathias Weibel ist Gründungsmitglied des Ensembles Turicum, Mitglied des Kammerorchesters Basel und Leiter des Streichorchesters arcobaleno Zürich. Am Schauspielhaus Zürich wirkte er in Stücken von Christoph Marthaler als Musiker mit.

Mathias Weibel war bei fast allen Stücken von Thom Luz als musikalischer Leiter und/oder Bühnenmusiker beteiligt.

Michael Flury – Musiker

Geboren 1983. Im Anschluss an die Matura studiert Michael Flury an der Hochschule für Musik und Theater HMT Z Jazzposaune bei Nils Wogram. Während dem Studium ist er Mitglied des Bundesjazzorchester Deutschland BuJazzO unter der Leitung von Peter Herbolzheimer und einer Vielzahl von Bands wie King Kora, Kalabrese und das Rumpelorchester oder den Soulmaniacs. Von 2006 bis 2012 arbeitet er während vier Albumzyklen exklusiv mit der Singer-Songwriterin Sophie Hunger zusammen.

2012 realisiert er in einer Auftragsarbeit am Museum Rietberg Zürich eine Klanginstallation für die Ausstellung „Chavín - Perus geheimnisvoller Anden-Tempel“. Dabei erlernt er das Spiel auf den 3'000-jährigen Meeresschnecken trompeten.

2013 und 2014 tourt er mit Stephan Eicher durch Europa. Ab 2014 widmet er sich seinen eigenen Produktionen.

Mara Miribung – Musikerin

Geboren in Bolzano (I). Violoncello Studium an der Guildhall School of Music & Drama in London. Nach einer klassischen Ausbildung entwickelt sie sich in musikalischer Hinsicht zu einer notorischen Fremdgeherin: sie schnuppert immer wieder gerne in die Welt des Jazz und der Improvisation, lebt aus Liebe zur Tango Musik eine Zeit lang in Buenos Aires und arbeitet gerne im Crossart-Bereich (Schauspiel, Tanz). Spezialisierung für Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis. Barockcello bei Christophe Coin und Historische Improvisation bei Rudolf Lutz. Sie ist in verschiedenen internationalen Ensembles tätig, u.a. kammerorchester basel, Balthasar Neumann Ensemble, Geneva Camerata, Camerata Variabile, Cappella Gabetta. Seit 2011 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Basel.

Tina Bleuler – Lichtdesign und Kostüme

Geboren 1979. Lebt in Zürich 1998 – 2001 Ausbildung zur Damenschneiderin in Zürich 2004 – 2005 Lichtvolontariat an der Roten Fabrik Zürich. Arbeitet als freie Lichtdesignerin und Kostümbildnerin u.a. an der Gessnerallee Zürich, Kampnagel Hamburg, Theaterspektakel Zürich, Landestheater Zürich, u.a. für Phil Hayes. 2007 Gründung der Gruppe Company mit Lies van Born und Alexandra Bachzetsis. 2009 Gründung der Firma ELECTRIC GOLD mit Patrick Rimann. Tina Bleuler war in allen Inszenierungen von Thom Luz für Licht und Kostüm verantwortlich.

Martin Hofstetter – Soundesign

Geboren 1981 in Männedorf. Schloss seine Ausbildung zum Tontechniker mit eidg. Fachausweis im Jahr 2005 ab und arbeitet seither an der Schnittstelle zwischen Musikentwicklung und Klangtechnik für verschiedene nationale und internationale Bands, sowohl im Studio als auch auf Tour. Daneben ist er als Sounddesigner, Musiker und Spezialist für seltene Klanglösungen in diversen Theaterproduktionen tätig, unter anderem bei Fleischlin & Meser, Thom Luz, Jonas Knecht, Manfred Ferrari und Heike M. Götz.

Gabi Bernetta – Produzentin und Tourmanagerin

Geboren 1962 in Chur. Lebt und arbeitet seit 1985 in Zürich. 1982 Diplom KV-Business School. 1989 Ausbildung am SAWI Basel zur Werbeassistentin. 2002-2004 Nachdiplomstudium Kulturmanagement, 2004 Diplom Executive Master of Advanced Studies, ZHAW - Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

1995 Gründung von Bernetta Theaterproduktionen und tätig als Produktionsleiterin für freie Ensembles und Regisseure u.a. für TRIAD Theatercompany Zürich, Thom Luz, Theater Konstellationen, Plasma Theatercompany, Trainingslager, Jürg Kienberger u.v.m. Mitbegründerin von TRIAD Theatercompany Zürich und «ressort k» Chur.

1985 - 1990 Medienberaterin in verschiedenen Werbeagenturen; 1990 - 1995 Leitung KBB beim Kitz, Junges Theater Zürich; 1999 - 2002 Werbeleiterin/GL-Mitglied, Theater Kanton Zürich Winterthur; 2003 - 2004 Leiterin Kommunikation forum:claque Das Kunstlabor in Baden; 2006 - 2009 Betriebsleitung und Öffentlichkeitsarbeit am Theater Chur; 2009 - 2010 administrative Leitung „Kunstexpander“ Performancefestival Aarau; 2013 Projektleitung der Spielräume 2013 / Alte Reithalle Aarau. 2016 Initiatorin und Leiterin des nationalen Festivals «Jungspund – Theaterfestival für ein junges Publikum» in St. Gallen.

FOTOS



Fotos zum Download
www.bernetta.net/thomluz/uwpp
© Tabea Hüberli

